

Schwimmen, tauchen, Leben retten

DLRG-Ortsverein feiert 40-jähriges Bestehen – Angebote gibt es auch für Nichtmitglieder

■ Von Sabrina Beck

Verl (WB). Das Wasser ist ihr Element. Sie sind gute Schwimmer, aber noch weit mehr als das: Die Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Verl werden dafür ausgebildet, Leben zu retten. Und das bereits seit 40 Jahren.

Im Becken wird mit einer Puppe trainiert. Mit Wasser gefüllt, wiegt sie etwa 70 Kilogramm. Auf dem Trockenen gehören Erste Hilfe-Kurse zur Ausbildung.

Neben den Rettungsschwimmern gibt es noch die Taucher und die RUND-Gruppe. Die Abkürzung steht für »realistische Unfall- und Notfall-Darstellung«. »Während die Taucher etwa bei der Vermisstensuche zum Einsatz kommen, mimen die RUND-Mitglieder zum Beispiel bei Feuerwehrobungen die Unfallopfer«, erklärt Edith Stachelbeck, stellvertretende Pressesprecherin der Ortsgruppe. Seit 2007 gibt es darüber hinaus eine Freigewässerguppe, die in den Sommermonaten regelmäßig mit Rettungsboard und -ski auf dem Tellersee in Sende trainiert.

Für die breite Masse – auch für Nichtmitglieder – hält die DLRG ebenfalls Angebote bereit: Seniorenschwimmen, Behindertensport, Erwachsenenschwimmkurse, aber auch einen Wandertag im Herbst. Besonders beliebt ist die Wassergewöhnung für Kleinkinder ab zwei Jahren. »Dafür gibt es sogar Wartelisten«, berichtet Edith Stachelbeck. Jeden Samstagnachmittag (jeweils von 14.30 bis 16 Uhr) nehmen Mitglieder der DLRG in der Verler Kleinschwimmhalle



Retten will gelernt sein: Dafür gibt es passende Requisiten. Die Übungspuppe ist mit Wasser gefüllt.

Sie wiegt etwa 70 Kilogramm. Kleines Bild: Moritz (vorne), Pablo und Paul beim Training. Fotos: Beck

wie mancher das noch aus der TV-Serie »Baywatch« kennt. »Nur tragen nicht alle rote Badehosen«, sagt Edith Stachelbeck lachend.

Die Nachwuchsförderung ist ein großes Thema im Verein. Von den derzeit 558 Mitgliedern im Alter

gelang dem Quartett, das von dem 19-jährigen Daniel Böwingloh trainiert wird, eine Premiere in der 40-jährigen Vereinsgeschichte.

»Unsere Jugend hat einen eigenen Vorstand und verwal-

Ein Schwimmer aus Verl holte

Leben« veranstalten sie ein Menschenkickturnier. Sponsoren sind stets willkommen, die Rettungsschwimmer zu unterstützen.

Zum Beispiel mit Mannschaftskleidung: In einheitli-



● Das Jubiläum wird am 30. November – dem offiziellen Jahrestag – vereinsintern mit einem Empfang in der Gaststätte Menning gefeiert. Neben den Mitgliedern und Gönnern des Vereins werden Vertreter der Stadt und

mehr als das: Die Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Verl werden dafür ausgebildet, Leben zu retten. Und das bereits seit 40 Jahren.

Im Becken wird mit einer Puppe trainiert. Mit Wasser gefüllt, wiegt sie etwa 70 Kilogramm. Auf dem Trockenen gehören Erste Hilfe-Kurse zur Ausbildung.

Neben den Rettungsschwimmern gibt es noch die Taucher und die RUND-Gruppe. Die Abkürzung steht für »realistische Unfall- und Notfall-Darstellung«. »Während die Taucher etwa bei der Vermisstensuche zum Einsatz kommen, mimen die RUND-Mitglieder zum Beispiel bei Feuerwehrlübungen die Unfallopfer«, erklärt Edith Stachelbeck, stellvertretende Pressesprecherin der Ortsgruppe. Seit 2007 gibt es darüber hinaus eine Freigewässergruppe, die in den Sommermonaten regelmäßig mit Rettungsboard und -ski auf dem Tellersee in Sende trainiert.

Für die breite Masse – auch für Nichtmitglieder – hält die DLRG ebenfalls Angebote bereit: Seniorenschwimmen, Behindertensport, Erwachsenenschwimmkurse, aber auch einen Wandertag im Herbst. Besonders beliebt ist die Wassergewöhnung für Kleinkinder ab zwei Jahren. »Dafür gibt es sogar Wartelisten«, berichtet Edith Stachelbeck. Jeden Samstagmorgen (jeweils von 14.30 bis 16 Uhr) nehmen Mitglieder der DLRG in der Verler Kleinschwimmhalle außerdem kostenlos Schwimmabzeichen ab. Und in den Sommermonaten übernehmen sie Dienste im Freibad.

Die Verler Rettungsschwimmer sind regelmäßig auch am Timmendorfer Strand (Ostsee) im Einsatz. Sie passen auf, dass niemand ertrinkt, kümmern sich um aufgeschürfte Knie oder suchen verloren gegangene Mütter. Ähnlich,



Retten will gelernt sein: Dafür gibt es passende Requisiten. Die Übungspuppe ist mit Wasser gefüllt. Sie wiegt etwa 70 Kilogramm. Kleines Bild: Moritz (vorne), Pablo und Paul beim Training. Fotos: Beck

wie mancher das noch aus der TV-Serie »Baywatch« kennt. »Nur tragen nicht alle rote Badehosen«, sagt Edith Stachelbeck lachend.

Die Nachwuchsförderung ist ein großes Thema im Verein. Von den derzeit 558 Mitgliedern im Alter zwischen zwei Monaten und 88 Jahren sind 208 Kinder und Jugendliche. Dass sich deren Förderung lohnt, zeigt der jüngste sportliche Erfolg: Lars Schnatmann (12), Hendrik Mühlenkord (11), Linus Heethey (11) und Niklas Stachelbeck (12) holten bei der Deutschen Meisterschaft in Paderborn in ihrer Altersklasse Gold (diese Zeitung berichtete). Damit

gelang dem Quartett, das von dem 19-jährigen Daniel Böwingloh trainiert wird, eine Premiere in der 40-jährigen Vereinsgeschichte.

»Unsere Jugend hat einen eigenen Vorstand und verwaltet sich komplett selbst«, sagt Edith Stachelbeck. Um die Teilnahme an landesweiten Wettkämpfen finanzieren zu können, haben die jungen Schwimmer etwa einen eigenen Stand auf dem jährlichen Verler Adventsmarkt. Beim Wettkampf in Verl verkaufen sie Kaffee und Kuchen, auf »Verler

Leben« veranstalten sie ein Menschenkickerturnier. Sponsoren sind stets willkommen, die Rettungsschwimmer zu unterstützen.

Ein Schwimmer aus Verl holte 2000 bei der WM in Sydney zweimal Gold.

Zum Beispiel mit Mannschaftskleidung: In einheitlichen Badeoutfits können derzeit nur zwei Jugendteams starten.

Übrigens: Ein Mitglied der DLRG-Ortsgruppe Verl ist sogar mal bei einer Weltmeisterschaft im Rettungsschwimmen dabei gewesen: Jochen Pape holte 2000 im australischen Sydney zweimal Gold.



● Das Jubiläum wird am 30. November – dem offiziellen Jahrestag – vereinsintern mit einem Empfang in der Gaststätte Menning gefeiert. Neben den Mitgliedern und Gönnern des Vereins werden Vertreter der Stadt und des Bezirksverbandes erwartet. Außerdem die Gründungsmitglieder Heinz Dobschall (51), Werner Dobschall (54), Dr. Jürgen Freitäger (53), Elmar Frickenstein (55), Dr. Hartmut Klose (55), Reinhard Siggemann (56) und Axel Stelbrink (55). Infos zur DLRG-Ortsgruppe gibt es im Internet unter:



www.dlrg-verl.de